

GESCHÄFTSBERICHT 2018





EINLADUNG ZUR 57. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre

Wir freuen uns sehr, Sie zur diesjährigen Generalversammlung am Samstag, 11. Mai 2019, um 10.30 Uhr in der Turnhalle Gonten einladen zu dürfen. Um Ihr Stimmrecht ausüben zu können, bitten wir Sie, den Stimmrechtsausweis mitzunehmen, welcher gleichzeitig zum Eintritt an die Generalversammlung berechtigt.

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, können Sie sich von einem bereits im Aktienregister eingetragenen Aktionär vertreten zu lassen. Wir bitten Sie, entsprechende Vollmachten auf dem Stimmrechtsausweis auszuweisen und Ihren Vertreter namentlich einzusetzen. Sie können Ihr Stimmrecht auch an Mitglieder des Verwaltungsrates oder an die Appenzeller Kantonalbank abtreten. In diesem Fall tragen Sie bitte den entsprechenden Namen ein und senden den Stimmrechtsausweis an die entsprechende Postadresse zurück.

Freundliche Grüsse

Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Markus Wetter".

Markus Wetter
VR-Präsident

TRAKTANDEN

1. Wahl der Stimmzähler und Feststellung der Stimmrechte
2. a) Abnahme des Geschäftsberichtes 2018
b) Genehmigung der Erfolgsrechnung und der Bilanz per 31. Dezember 2018
c) Bericht der Revisionsstelle
d) Entlastung des Verwaltungsrates
Antrag des Verwaltungsrates: Zustimmung zu allen Punkten
3. Ersatzwahlen für den aus dem Verwaltungsrat zurücktretenden Ruedi Müller und Martin Rusch für den Rest der Amtsdauer 2019–2020
4. Information des Verwaltungsrates
5. Allfälliges

Der Geschäftsbericht wird jedem Aktionär zusammen mit der Zutrittskarte zur Generalversammlung persönlich zugestellt. Weitere Geschäftsberichte können bei der Talstation der Luftseilbahn im Jakobsbad abgeholt oder angefordert werden. Das Protokoll der GV 2018 liegt am Sitz der Gesellschaft in Jakobsbad (Talstation) den Aktionären zur Einsicht auf und ist unter www.kronberg.ch abrufbar.

Der Steuerwert der Namensaktie der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG mit Nominalwert CHF 500 pro Stück beträgt per 31.12.2018 CHF 1'650.



VORWORT

Wachstum braucht Innovationen

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Es freut mich sehr, Ihnen als Mitinhaber/in der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG den Geschäftsbericht 2018 zu unterbreiten. Ich blicke mit der Kronberg-Familie auf ein Jahr zurück, das durch viele Turbulenzen geprägt war – zu diesen sage ich gerne adieu. Genauso viele positive Emotionen sind es, die mich mit Ihrem Unternehmen sehr gerne in die Zukunft blicken lassen. Der vorliegende Bericht ist eine Momentaufnahme mit wenigen Rückblicken und vermehrten Aussichten nach vorne.

Appenzell ist mittlerweile vielen Menschen in der nahen und weiten Welt als gut positionierte Marke bekannt. Wir haben das grosse Glück mit vielen einzigartigen «Schittli» die unübersehbare Marke Appenzell als «Schitterbiig» mitzugestalten. Die Destination Appenzellerland wird sich mittel- und längerfristig noch enorm wandeln. Wünsche und Anforderungen von Gästen werden sich ändern – wir werden uns neuen Herausforderungen gerne stellen, damit unsere Gäste jeden Aufenthalt als «Genusserlebnis» erfahren können. Wir können dabei auch auf einen attraktiven Zubringer vertrauen, was für uns äusserst wertvoll ist und in Zukunft garantiert noch wesentlich mehr Wertschätzung bekommen wird.

Der Stellenwert der Tourismusbranche gewinnt in ganz Europa sukzessive an Bedeutung. Vor allem in der Schweiz profitieren zurzeit etliche Destinationen von zunehmenden Gästezahlen aus dem asiatischen Raum. Durchschnittliche Tagesausgaben pro Gast erreichen annähernd CHF 400.–, was im Vergleich auch zu unseren Hauptkunden mit rund CHF 150.– einen enormen Unterschied darstellt. Derartige Entwicklungen dürfen und können wir nicht ausser Betracht lassen. Es werden Zeiten kommen, in denen die Region Appenzellerland, gerne «e Brosmete» dieses boomenden Marktes annehmen wird. Wir dürfen nicht träge werden, sondern müssen weiterhin unsere Wendigkeit unter Beweis stellen – schlank und leicht bleiben wie ein «Flickflauder». Die volkswirtschaftliche Bedeutung von Seilbahnen in den Tourismusregionen ist erheblich! Das heisst, das Schicksal der Seilbahnen bestimmt weitgehend auch die Entwicklung der Tourismusregionen.

In einer Zeit des stetigen Wandels und der digitalen Transformation ist es für ein Unternehmen von enormer Bedeutung, Kunden das Gefühl von Professionalität, Sicherheit und Vertrauen zu vermitteln. Entscheidend wird sein, wie eine Unternehmung neuste Formen der Digitalisierung für innovative Geschäftsmodelle nutzen kann. Was für die einen als Drohung wahrgenommen wird, ist für andere eine willkommene Chance, diese Herausforderung beherzt zu ergreifen. Wir werden die Entwicklungen in diesem Bereich wachsam beobachten und gezielt in Ihre Kronbergbahn integrieren. Wir sträuben uns nicht vor Veränderungen, der einzig beständigen Grösse unserer Zeit.

Nur «neu» ist noch nicht gleichbedeutend mit «innovativ». Innovationen passieren nicht einfach so. Unternehmen, die sich in einer globalisierten Wirtschaft behaupten möchten, können nicht auf Innovationen verzichten. Nur den wenigsten ist bewusst, was damit überhaupt gemeint ist und wie sich Innovationen plan- und realisierbar machen. Damit sich ein Produkt oder eine Dienstleistung «Innovation» nennen darf, muss sie aus meiner Sicht wirklich revolutionär und komplett neuartig sein. Mehr noch: Innovative Projekte

Bild: Zahlreiche Wege rund um den Kronberg



müssen sich am Markt als relevant und wirtschaftlich bewähren. Ich werde des Öfteren mit entsprechender Verdankung angesprochen, dass wir als Unternehmen LJK AG sehr innovativ sind. Ich selber bin eher zurückhaltend, da es für wirklich innovative Produkte noch wesentlich andere Voraussetzungen brauchen würde.

Die Bündelung von gemeinsamen Interessen, gemeinsame Abstimmung von Strategien, gemeinsame Preisbildung, gemeinsamer Marktauftritt, gemeinsame Kundenbindungsprogramme bis zum gemeinsamen Einkauf von Dienstleistungen, Anlagen bis zur IT-Infrastruktur kann uns abgestimmte und kostengünstigere, effizientere und wesentlich breitere Leistungserfüllung erbringen. Die Angebotsgestaltung wird noch spannende Schritte in Zukunft machen müssen, insbesondere bezüglich der Vermarktung unserer Angebote. Die Zusammenarbeit und Angebotsentwicklung mit Gästebeherbergungsbetrieben wird unsererseits auch noch zunehmend gefördert werden.

Gemeinsam haben wir nun einige «Bäume» zukunftsgerichtet frisch gepflanzt. Erste Früchte sind bereits sichtbar, auf welche wir stolz sein dürfen. Die Führungsstruktur Ihrer Unternehmung ist optimal besetzt. Der Verwaltungsrat ist der Überzeugung, die Knollen nun richtig gesteckt zu haben, was gute Ernten erwarten lässt. Mit der eingeschlagenen Wachstumsstrategie mit unserem Masterplan werden wir Stufe um Stufe weiter umsetzen. Unser Leuchtturm-Projekt mit der einzigartigen, faltbaren Photovoltaikanlage, die in Zusammenarbeit mit der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG realisiert wird, hat uns im vergangenen Jahr einige Hürden beschert. Wir sind nun stolz darauf, den Baubeginn dieses prestigeträchtigen Hammerprojekts bald feiern und zusammen mit unserem Partner SAK einweihen zu können.

Damit wir unsere vielen kleinen «Schittli» respektive die hohe «Schittebiig» auch schaffen können, sind wir angewiesen auf unsere Mitarbeitenden, welche bisher und auch in Zukunft mit grossem Engagement und viel Herzblut exakt, effizient und eben mit viel «FGF» (Freundlichkeit, Qualität, Flexibilität) alles aufschichten. Der nun angelegte Prozess kommt stetig voran und lässt uns eine nachhaltige Wirkung erwarten. Diese umfassende Dynamik ist rund um den Kronberg spürbar. Wir sind uns bewusst: ein guter Masterplan allein genügt nicht. Unsere Mitarbeitenden werden eine grosse Portion an Leidenschaft für das Verwöhnen unserer Gäste an den Tag legen müssen. Der erste Eindruck und auch der letzte zählt, von der Ankunft bis zur Verabschiedung auf dem Bahntrasse oder auf dem bald sonnengeschützten Parkplatz. Wir müssen weiterhin charmant und authentisch bleiben und uns von der starken Landschaft mit unserer unvergleichlichen Kultur, dem Brauchtum und den Traditionen weiterhin sanft leiten lassen.

Das Geschäftsergebnis kann sich erneut gut sehen lassen, mit Abschreibungen von rund 1,2 Mio. Franken und einem Eigenfinanzierungsgrad von 50,6 % ist Ihr Unternehmen nach wie vor «cheene gsond». Wenn der Sommer eher mein beliebtes «Veechwetter», statt Badiwetter und über die Festtage gute Verhältnisse auf unserem Schlittelweg anzutreffen gewesen wären, dann könnte Ihr Unternehmen noch wesentlich sympathischere Zahlen veröffentlichen. Das mittelfristige, für einige sehr hoch gesteckte Ziel, ist aber ganz klar 1 Mio. EBITDA.

«Nur mit gesunden Wurzeln kann auch die Krone leuchten» Monika Kühn-Görg

Die äusserst geschätzten Verwaltungsräte Ruedi Müller (seit 2005) und Martin Rusch (seit 2010) haben ihren Rücktritt eingereicht. Beide Kollegen habe ich enorm lieb gewonnen, beide verliere ich äusserst ungerne, aber beide haben ihre Ziele, teils vor mehreren Jahren schon klar mitgeteilt. Eine ausführliche Wür-



digung ihrer Verdienste, für ihre allseits top Unterstützung, aber immer sehr durchdachte, wohlwollende und zukunftsweisende Haltung werde ich gerne an der GV eingehend wahrnehmen.

Das vergangene Geschäftsjahr war aus strategischer, wie auch aus operativer Sicht turbulent. Wir sind zuversichtlich, in den letzten Monaten nun eine solide Basis für langfristigen Erfolg geschaffen zu haben. Die spannenden Herausforderungen der Zukunft werden wir mit viel «Herzblut und Qualität» meistern.

Mit Blick zurück danke ich meiner Kollegin und den Kollegen im Verwaltungsrat herzlich. Die tolle, engagierte Zusammenarbeit ist immer dahin gerichtet, die Krone des Kronbergs weiter zu bringen. Der Geschäftsleitung mit dem lieb gewonnenen LJK-Team entbiete ich einmal mehr grossen Respekt und einen herzlichen Dank für den täglichen Top-Einsatz im Dienste unserer Gäste. Allen Geschäftspartnern und Grundeigentümern gehört ebenfalls der beste Dank für das stets angenehme Miteinander, welches bravourös gelebt und tagtäglich umgesetzt wird.

Einen enormen Dank gehört Ihnen liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Sie lassen uns immer wieder spüren, dass Sie hinter dem Familien- und Freizeitberg stehen und dem gesamten Kronberg-Team das grosse Vertrauen schenken. Die Herausforderung werden wir packen und unseren Masterplan möglichst lückenlos unter die Kronberg-Krone setzen.

Ich freue mich, Sie geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre möglichst oft auf Ihrem «Beg» anzutreffen.

«Alleine sind wir einzigartig, gemeinsam sind wir unschlagbar!» Autor unbekannt

Markus Wetter
VR-Präsident



STRATEGISCHE FÜHRUNG

Der Verwaltungsrat der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG ist für die strategische Weiterentwicklung des Gesamtbetriebes, unter der Leitung von Markus Wetter, zuständig. Der Gesamtverwaltungsrat engagiert sich aktiv für die Entwicklung der Gesamtanlage, den Wandel von der technisch betriebenen Anlage zum gästeorientierten und innovativen Tourismusunternehmen. Die Verwaltungsräte sind bis 2020 gewählt.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus folgenden Mitglieder zusammen

Präsident	Markus Wetter, Wetter Spezialitäten AG & Appenzeller Milch AG in Appenzell, Gonten Mitglied des Verwaltungsrates seit 1999, Präsident seit 2008
Vizepräsident	Ruedi Müller, Partner von TFP Treuhand AG in Appenzell, Appenzell Mitglied des Verwaltungsrates seit 2005
Mitglieder	Martin Rusch, Geschäftsführer ideplan Rusch GmbH in Gonten, Gonten Mitglied des Verwaltungsrates seit 2009
	Thomas Bischofberger, Geschäftsführer Bühler+Scherler AG in St. Gallen, Appenzell Schlatt Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012
	Lukas Metzler, Rechtsanwalt, Partner von AMG Rechtsanwälte in St. Gallen, Appenzell Meistersrüte Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013
	Sabrina Huber, Geschäftsleitungsmitglied Appenzeller Bahnen in Herisau, Herisau Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017

OPERATIVE FÜHRUNG

Kathrin Weber	Geschäftsführerin bis Februar 2018
Markus Koster	Geschäftsführer seit Februar 2018

MITARBEITENDE

Folgende Mitarbeitende standen im 2018 im Einsatz

André Araujo, Lukas Bischofberger, Marc Bodenmann, Dominic Bösch, Gabriel «Thomy» Brun, Sabrina Brun, Nicole Büchel, Hans Büchler, Jacqueline Buck, Corina Custer, Michael Elszner, Alessandro Facchin, Rolf Fankhauser, Tanja Fankhauser, Thomas Fässler, Eliana Ferreira, Conny Fuchs, Beat Hekler, Calvin Hörler, Dominik Husistein, Luzia Inauen, Marion Inauen, Salome Jäggi, Manuela Keller, Ida Koller, Barbara Koster, Markus Koster, Willy Kuratli, Maria Manser, Alisha Marti, Aleksandra Maselli, Stefanie Mathis, Rolf Mayr, Sandra Mazenauer, Cezar Tiberiu Muresan, Patricia Nauer, Sabrina Nauer, Johann Neff, Leandro Neff, Anna Oertle, Lena Oertle, Estrela Pereira, Zaklin Pompei, Katharina Preisig, Monika Rechsteiner, Lara Reichmuth, Margrith Rickenbach, Ralf Röhricht, Severin Rusch, Herbert Schawalder, Thomas Schefer, Sandra Scheiwiller, Tanja Scheiwiller, Benjamin Schmid, Beat Signer, Emil Signer, Martha Signer, Viviane Sonderegger, Cici Herlina Spring, Helen Stark, Stephanie Staub, Roman Streule, Ernst Thür, Kathrin Weber, Patricia Wehrle, Heinz Wiernsberger, Deborah Willi, Andreas Wyss, Carlo Zehnder



56. GESCHÄFTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2018

«Nichts ist beständiger als der Wandel» Heraklit

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

Das vergangene Jahr wird bestimmt vielen in Erinnerung bleiben! Für mich persönlich war es insbesondere die Übernahme der Geschäftsführung der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG. Entsprechend waren die letzten Monate für mich in vieler Hinsicht sehr intensiv aber nicht minder spannend, ist diese Funktion doch sehr vielfältig. Oberstes Ziel muss sein, unseren Gästen tagtäglich ein tolles Erlebnis sowie Erholung zu bieten. Denn insbesondere mit einem qualitativ hochwertigen Auftritt hinterlassen wir einen positiven Eindruck, so dass uns unsere Gäste immer wieder besuchen und den Kronberg entsprechend weiterempfehlen.

Gleichzeitig müssen wir als Freizeitunternehmen ständig versuchen, mit einem «etwas anderen Angebot» die Gästeerwartungen zu übertreffen. Das bestehende Angebot ist bereits eine gute Basis, um diesem Ziel einen Schritt näher zu kommen.

Nach wie vor ist unser Unternehmen stark wetterabhängig. Trockene, allerdings nicht zu warme Witterung wären ideal. Entsprechend zeigt sich das vergangene Geschäftsjahr. Der Start ins 2018 war mit seinem unbeständigen Wetter für uns alles andere als optimal. Der Frühling dann etwas zaghaft, während der Sommer wohl trocken, allerdings auch oftmals zu warm war. An vielen Tagen war auf dem Talboden über die warmen Mittagsstunden nicht viel Betrieb, da die Temperaturen die Gäste in hohe Lagen oder in die Freibäder lockten. Ein herrlicher Wanderherbst hat dann vieles wettgemacht, während der schneearme Dezember wiederum unterdurchschnittlich war. Dies zeigt sich jeweils eindeutig in der Anzahl der Schlittenvermietungen. So waren es im Berichtsjahr lediglich etwas über 1'800, während es im 2017 über 7'100 Vermietungen waren.

Diese Themen – Angebot und Wetter – bilden auch die Schwerpunkte in der momentan laufenden Strategieüberarbeitung. Gibt es eine Möglichkeit, die Wetterabhängigkeit etwas zu glätten? Was genau wünscht der Gast? Aktueller denn je sind diese Fragen, da Sturmtief «Vaia» Ende Oktober unseren Seilpark zerstört hat. Es gilt nun, mit Bedacht ein Ersatzangebot zu gestalten, welches wiederum nachhaltig viele Gäste zu uns ins Jakobsbad bringen wird. Damit diese Entwicklung ihr Ziel nicht verfehlt, haben wir für die Erstellung eines Masterplans einen externen Partner engagiert. Mit seiner Hilfe möchten wir dem Kronberg nun die «Krone aufsetzen» und die Entwicklung des Unternehmens weiter vorantreiben. Schlussendlich soll mit einem neuen Angebot zusätzliche Wertschöpfung erreicht, die bestehende Infrastruktur gleichzeitig aber noch besser ausgelastet werden. Gleichzeitig werden wir uns auf den Ergebnissen der im vergangenen Sommer durchgeführten Gästenumfrage abstützen. Dieses wertvolle Feedback gibt uns ein Indiz, wie unsere Gäste uns wahrnehmen und hilft uns, ein möglichst bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen.

Bild: Sturmtief «Vaia» zerstört den Seilpark



PERSONELLES

In den vergangenen Monaten ging es in personellen Angelegenheiten am Kronberg mitunter recht turbulent zu und her. Es beruhigt mich daher festzustellen, dass wir sehr wohl auch erwähnenswerte, wenn nicht sogar bewundernswerte Jubilare in unseren Reihen haben! So ist Hans Büchler am 1. September 1970 zum Kronberg-Team dazugestossen. Entsprechend konnte er bei seiner Pensionierung Ende Oktober 2018 auf über 48 Dienstjahre zurückblicken. Es freut mich, dass Hans weiterhin in einem Teilzeitpensum für uns weiterarbeitet. Beat Signer durfte Anfang Dezember sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern, während Willi Kuratli zum Jahresende auf 30 Dienstjahre und Emil Signer auf 39 Dienstjahre anstossen konnte.

Geschätzte Jubilare, im Namen des gesamten Kronberg-Teams gratuliere ich euch recht herzlich zu euren in der heutigen Zeit wirklich ausserordentlichen Jubiläen. Gleichzeitig möchte ich mich für euren insgesamt 157-jährigen Einsatz für die Kronbergbahn aufrichtig bedanken!

Im Führungsteam unterstützte mich Marc Bodenmann als Leiter Technik sowie Rolf Fankhauser als Leiter Gastronomie.

GASTRONOMIE

Wir sind überzeugt, dass der anhaltende Erfolg neben den «fleissigen Bienen» in den den beiden Gastronomie-Betrieben auf das breitgefächerte und teilweise wetterunabhängige Angebot zurückzuführen ist. Als Beispiel hierfür seien die verschiedenen Abend-Events erwähnt. Bemerkenswerte Highlights waren im vergangenen Jahr der kulinarische Acapella-Abend, die Vollmond-Metzgete sowie die kulinarische Rotwild-brunft-Beobachtung mit Alt-Wildhüter Alfred Moser.

Unser Gastronomieleiter hat Ende 2018 entschieden, sich beruflich neu zu orientieren. Nach einem intensiven Evaluationsprozess konnten wir mit Max Thoma einen versierten Nachfolger gewinnen. Gerne stellen wir Ihnen den künftigen Gastgeber persönlich an der Generalversammlung im Mai 2019 vor.

TECHNISCHE ANLAGEN

Bei der Luftseilbahn lag der Fokus während der Frühjahrsrevision auf dem Laufwerk der Kabine eins. Dieses wurde komplett demontiert und im Werk der Garaventa in Goldau generalüberholt. Während den Sommermonaten wurden wir vom Bundesamt für Verkehr (BAV) einem mehrteiligen Audit unterzogen. Dabei wurden uns beste Noten für Organisation und Zustand der Anlage erteilt. Im Herbst veranlassten uns ungewohnte Geräusche aus dem Getriebe, dieses während einer ausserordentlichen Kurzrevision zu prüfen. Im Beisein von Getriebespezialisten konnten wir glücklicherweise feststellen, dass das Getriebe in einem sehr guten Zustand ist und der Bahnbetrieb entsprechend sofort wieder aufgenommen werden kann. Lediglich die Lager waren verschlissen, so dass wir diese gleich durch neue ersetzen.



Die Bobbahn wurde im Frühjahr ebenfalls umfänglich erneuert. 24 neue Bobs sowie diverse weitere Erneuerungen auf der gesamten Strecke helfen mit, dass die Fehleranfälligkeit auf ein Minimum reduziert wird und die Wartungsarbeiten an der Bobbahn weiterhin tief gehalten werden können

Schliesslich konnten wir im Mai 2018 voller Vorfreude die neue Talstation beziehen. Damit ging eine langanhaltende Phase zu Ende, welche insbesondere während der 6-monatigen Bauzeit von unserem Team viel Kompromissbereitschaft erforderte. Am 7. Juni öffneten wir am Abend nochmals die Türen und weihten den Neubau im Beisein vieler Gäste feierlich ein.

Wie bereits eingangs erwähnt, hat Sturmtief «Vaia» unseren Seilpark in arge Mitleidenschaft gezogen. Was auf den ersten Blick kaum auffällt, zeigt sich beim Betreten des mittlerweile vom Sturmholz befreiten Waldstücks. Mitunter die wichtigsten tragenden Bäume wurden zerstört. Nach mehrfachen Begehungen verschiedener Spezialisten sind wir zum Schluss gekommen, dass dieser nicht auf die Schnelle wieder aufgebaut werden kann. Es gilt daher nun, mit Bedacht nach einem Ersatzangebot zu suchen. Dieses soll wieder Gäste in Scharen ins Jakobsbad locken, wie es schon während der Blütezeit des Seilparks der Fall war.

MARKETING UND VERKAUF

Die verschiedenen Anlässe auf und am Kronberg stellen ein wichtiges Standbein des Unternehmens dar und sorgen entsprechend dafür, dass der Kronberg in aller Munde ist. Dazu gehören einerseits grössere Veranstaltungen wie beispielsweise die Familientage oder das Buebe-Schwingfest, andererseits aber auch eher exklusivere Anlässe wie beispielsweise der «Castrum-Abend», welcher den Fässli-Besitzern des exquisiten Kronberg-Brands vorenthalten ist.

Rund 50 weitere öffentliche Anlässe ergänzen unsere Agenda über das Jahr. Auch deren Erfolg steht und fällt meist mit der jeweiligen Wettersituation. Es ist ein erklärtes Ziel, das Grundangebot des Kronbergs mit diversen Anlässen dieser Art abzurunden. Die grösste Herausforderung besteht darin, sich vom immensen Angebot, welches allseits besteht, abzuheben. Entsprechend werden wir versuchen, diese Anlässe auch künftig in einer immer wieder neuen und frischen Art durchzuführen.

Im Spätherbst wurde mit E-Guma am Kronberg ein Gutschein-System eingeführt, das neben den bewährten Papier-Gutscheinen im Kronen-Format auch die print@home-Möglichkeit bietet. Darüber hinaus wird die Gutscheinverwaltung vom Verkauf bis zur Einlösung massiv vereinfacht und der heutigen digitalen Zeit angepasst.

Gleichzeitig konnten wir in den vergangenen Monaten unser Team «Marketing und Verkauf» festigen und stehen nun in den Startblöcken, den Kronberg nach Aussen zu tragen und auf diesem Wege neue Gäste akquirieren zu können.



FINANZEN

Mit einem Gesamtumsatz von TCHF 4'773 (+ 8% ggü. 5-Jahresschnitt) dürfen wir erneut eine erfreuliche Umsatzsteigerung verzeichnen. Der ausgewiesene EBITDA von TCHF 441 liegt erwartungsgemäss unter dem 5-Jahresschnitt von TCHF 676. Im Rahmen der Sanierung und Erweiterung der Talstationen wurden diverse zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur, die Sicherheit sowie im Personalbereich getätigt. Diese zukunftsgerichteten Investitionen werden sich in den nächsten Jahren positiv auf die Entwicklung unseres Unternehmens auswirken.

Die Gesamtinvestitionen betrugen im Jahre 2018 stattliche TCHF 1'737. Dank der für diesen Zweck gebildeten Rückstellungen konnten im Berichtsjahr Abschreibungen im Umfang von insgesamt TCHF 1'228 vorgenommen werden. Trotz der hohen Investitionen liegt die Eigenkapitalquote per 31.12.2018 bei gesunden 50.6%.

DANK

Abschliessend ist es mir ein Anliegen, insbesondere dem gesamten Kronberg-Team für dessen Einsatz recht herzlich zu danken. Gerade während meiner Einarbeitungsphase war es für mich eine grosse Erleichterung, dass das Tagesgeschäft ohne mein Zutun sichergestellt war.

Ein nicht minder grosser Dank gehört schliesslich Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre. Ihr Wohlwollen, welches Sie uns regelmässig entgegenbringen, bestärkt uns sehr in unserem Wirken. Mit dem Ziel vor Augen, den Kronberg auch künftig weiter zu entwickeln, sind wir auch weiterhin auf diesen angewiesen. Entsprechend freut sich das gesamte Kronberg-Team, Sie demnächst wieder auf Ihrem «Chraftbeg» begrüssen zu dürfen.

Markus Koster
Geschäftsführer



FREQUENZEN

	2018	%	2017	%	2016	%	2015	%	2014	%
Total Frequenzen	318'100	100	291'305	100	275'659	100	319'428	100	334'877	100
Luftseilbahn	160'131	50	161'299	55	139'085	51	158'145	50	171'977	51
▶ Anteil Sommer	125'628	78	110'828	69	107'494	77	102'519	65	132'910	77
▶ Anteil Winter	34'503	22	50'471	31	31'591	23	55'626	35	39'067	23
Anzahl Fahrten	8'667		8'664		8'394		8'885		9'310	
Ø Gäste/Fahrt	18		19		17		18		19	
Bobbahn	149'611	47	122'734	42	127'983	46	151'751	47	152'583	46
Seilpark	8'358	3	7'272	3	8'591	3	9'532	3	10'317	3
Schlitten-Vermietungen	1'841		7'139		1'608		2'945		966	
Betriebstage	312		307		314		314		323	
Schöne Tage	176		158		156		169		152	
Januar	8		10		6		10		13	
Februar	5		11		10		11		11	
März	11		19		10		4		4	
April	21		17		14		16		10	
Mai	14		15		12		8		12	
Juni	18		16		8		20		20	
Juli	21		11		19		22		12	
August	23		21		22		20		11	
September	20		7		19		8		16	
Oktober	19		18		7		12		24	
November	10		6		6		13		11	
Dezember	6		7		23		25		8	

Bild: Herrliche Panoramansicht zum Bodensee



MEHRJAHRESVERGLEICH

	2018	%	2017	%	2016	%	2015	%	2014	%
Betriebsertrag	4'773'477	100	4'458'721	100	4'122'741	100	4'745'587	100	4'676'872	100
Luftseilbahn	1'760'974	37	1'686'270	38	1'359'221	33	1'577'427	33	1'467'626	31
Nebenertrag (inkl. a.o. Ertrag)	133'799	3	162'291	4	119'147	3	179'051	4	129'489	3
Bobbahn	517'032	11	411'929	9	437'489	11	536'781	11	522'195	11
Seilpark	184'074	4	164'202	4	183'645	4	212'667	5	216'178	5
Gastronomie	2'177'598	45	2'034'029	45	2'023'239	49	2'239'661	47	2'341'383	50
Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen)	4'332'514	91	3'932'090	88	3'654'265	89	3'752'702	79	3'848'373	82
Luftseilbahn	2'005'280	41	1'765'289	39	1'562'649	38	1'476'536	31	1'471'792	31
Bobbahn	176'855	4	136'671	3	136'279	3	160'402	3	148'131	3
Seilpark	119'796	3	119'819	3	123'320	3	145'243	3	136'827	3
Gastronomie	2'030'583	43	1'910'311	43	1'832'017	45	1'970'521	42	2'091'624	45
EBITDA	440'963	9	526'631	12	468'476	11	992'885	21	828'498	18
Abschreibungen	1'228'097	26	503'120	12	449'148	11	505'789	11	634'004	14
Gewinn	7'679	0	19'067	0	8'387	0	20'914	0	22'176	0
Investitionen	1'736'826		732'142		131'766		122'289		228'504	
Eigenkapital- quote in %	51		53		54		52		48	
Anzahl Aktionäre	2'034		1'992		1'960		1'912		1'877	



BAURECHNUNG 2018

Bezeichnung der Anlage	Bestand Ende 2017	Veränderung pro 2018	Bestand Ende 2018	Bilanzwert Ende 2018 netto
Gesamttotal	19'863'919	1'736'826	21'600'745	4'255'700
Luftseilbahn	9'475'392	1'581'989	11'057'381	1'630'700
▶ Bahnanlage & feste Einrichtungen	7'313'162	1'540'342	8'853'504	1'610'900
▶ Fahrmittel	855'600	0	855'600	19'800
▶ Mobilien und Fahrzeuge	1'306'630	41'647	1'348'277	0
Skilifte	923'342	0	923'342	0
Bobbahn	1'950'626	63'187	2'013'813	0
Seilpark	437'132	0	437'132	0
Gastronomie	7'077'427	91'650	7'169'077	2'625'000

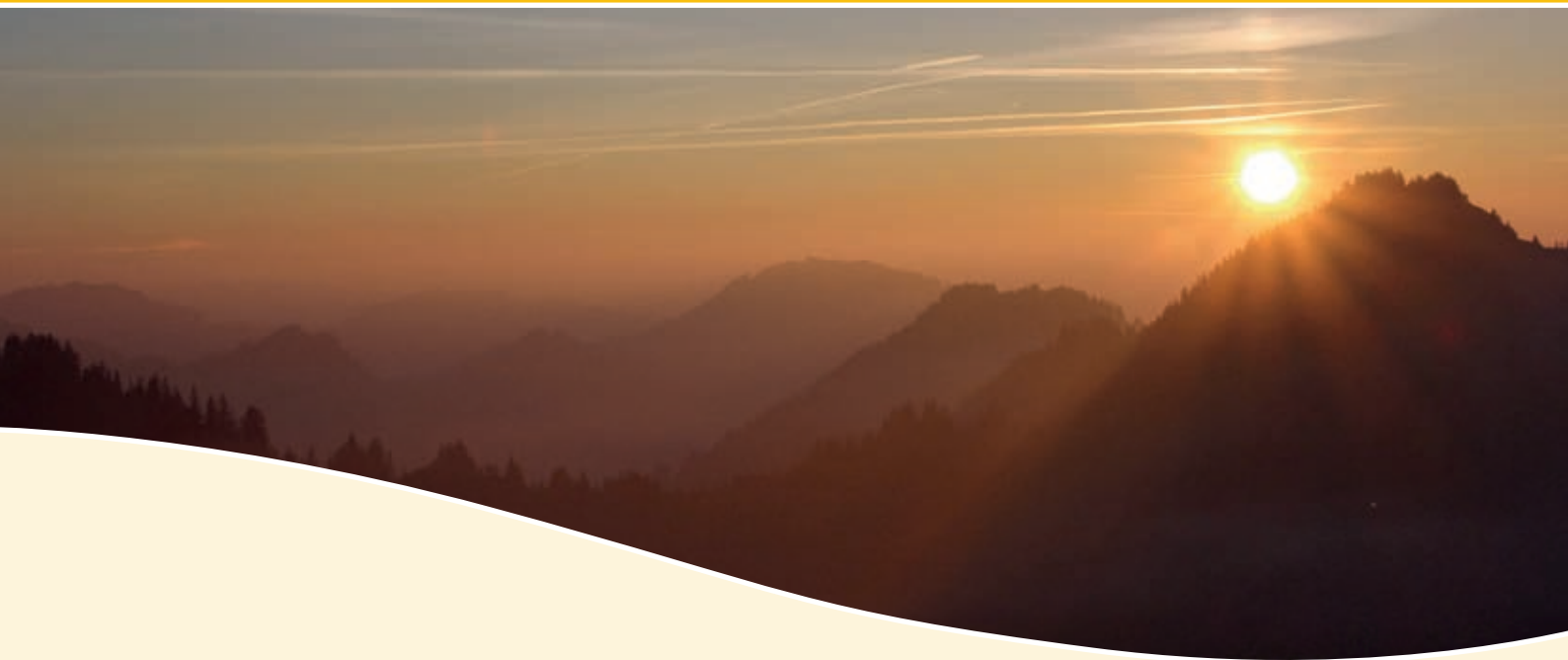
ABSCHREIBUNGSRECHNUNG 2018

Bezeichnung der Anlage	Berechnungsgrundlage	Bestand Ende 2017	Gutschrift 2018	Bestand Ende 2018
Gesamttotal	21'623'494	16'135'548	1'228'097	17'363'645
Luftseilbahn	11'057'381	8'523'721	902'960	9'426'681
Skilifte	923'342	923'342	0	923'342
Bobbahn	2'013'813	1'950'626	63'187	2'013'813
Seilpark	437'132	437'132	0	437'132
Gastronomie	7'169'076	4'282'427	261'650	4'544'077
Finanzanlagen	22'750	18'300	300	18'600



ERFOLGSRECHNUNG

	2018 CHF	%	2017 CHF	%
BETRIEBSERTRAG	4'773'477.03	100	4'458'721.03	100
▶ Luftseilbahn	1'760'974.33	37	1'686'270.18	38
▶ Bobbahn	517'032.05	11	411'928.95	9
▶ Seilpark	184'074.10	4	164'201.60	4
▶ Gastronomie	2'177'597.65	45	2'034'028.75	45
▶ Nebenertrag (inkl. a.o. Ertrag)	133'798.90	3	162'291.55	4
BETRIEBSAUFWAND	4'332'513.82	91	3'932'089.66	88
Personalaufwand	2'564'273.44	54	2'398'099.04	54
Warenaufwand Gastronomie	649'536.05	14	615'254.97	14
Material- und Sachaufwand sowie Unterhalt	1'118'704.33	23	918'735.65	20
▶ Luftseilbahn	790'464.43	16	629'562.73	14
▶ Bobbahn	82'604.40	2	61'972.63	1
▶ Seilpark	26'602.75	1	8'931.75	0
▶ Gastronomie	219'032.75	4	218'268.54	5
BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERFOLG, STEUERN U. ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	440'963.21	9	526'631.37	12
Finanzergebnis	7'976.50	0	1'295.82	0
Steuern	2'058.50	0	3'148.50	0
Abschreibungen	1'228'096.71	26	503'119.60	12
Auflösung ausserordentliche Rückstellungen	-800'000.00	-17	0.00	0
Ausserordentlicher Ertrag	-4'847.20	0	0.00	0
JAHRESGEWINN	7'678.70	0	19'067.45	0



AKTIVEN

	31.12.2018	%	31.12.2017	%
Umlaufvermögen	549'460.47	12	859'393.57	19
▶ Flüssige Mittel	382'104.94	8	541'536.37	12
▶ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'771.35	0	44'544.16	1
▶ Übrige Forderungen	101'604.67	2	199'859.05	4
▶ Vorräte	22'001.00	1	23'001.00	1
▶ Aktive Rechnungsabgrenzungen	40'978.51	1	50'452.99	1
Anlagevermögen	4'259'850.00	88	3'751'121.00	81
Sachanlagen	4'255'700.00	88	3'746'671.00	81
▶ Baurechnung Luftseilbahn	1'630'700.00	34	951'671.00	21
▶ Baurechnung Gastronomie & Nebenbetriebe	2'625'000.00	54	2'795'000.00	60
Finanzanlagen (Wertschriften)	4'150.00	0	4'450.00	0
Total Aktiven	4'809'310.47	100	4'610'514.57	100

PASSIVEN

	31.12.2018 CHF	%	31.12.2017 CHF	%
Fremdkapital	2'376'491.20	49	2'185'374.00	47
Kurzfristiges Fremdkapital	922'215.10	19	1'631'097.90	35
▶ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128'320.89	3	161'409.48	4
▶ Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	493'065.72	10	557'772.32	12
▶ Passive Rechnungsabgrenzungen	300'828.49	6	111'916.10	2
▶ Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0	800'000.00	17
Langfristiges Fremdkapital	1'454'276.10	30	554'276.10	12
▶ Hypotheken	1'400'000.00	29	500'000.00	11
▶ Prämienreserve PK	49'276.10	1	49'276.10	1
▶ Erneuerungsfonds Abwasserkanal	5'000.00	0	5'000.00	0
Eigenkapital	2'432'819.27	51	2'425'140.57	53
▶ Aktienkapital 4'400 Aktien à CHF 500.00	2'200'000.00	47	2'200'000.00	49
▶ Gesetzliche Gewinnreserven	48'500.00	1	47'500.00	1
▶ Freie Gewinnreserven	106'000.00	2	106'000.00	2
▶ Bilanzgewinn	78'319.27	1	71'640.57	1
Total Passiven	4'809'310.47	100	4'610'514.57	100

Bild: Traumhafte Abendstimmung



MITTELFLUSSRECHNUNG

	2018	2017
Jahresgewinn	13'409	19'067
▶ Abschreibungen	1'228'097	503'120
▶ Veränderung Rückstellungen	-800'000	0
Cash Flow	441'506	522'187
Cashflow aus Betriebstätigkeit	235'199	131'146
▶ Veränderung Nettoumlaufvermögen	235'199	131'146
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1'736'826	-732'141
▶ De-/Investitionen Grundstücke	-1'376'138	-510'892
▶ De-/Investitionen Einrichtungen/Fahrmittel	-147'061	-34'395
▶ De-/Investitionen Projekte	-58'790	-8'542
▶ De-/Investitionen Bobbahn	-63'187	-157'477
▶ De-/Investitionen Seilpark	0	-10'516
▶ De-/Investitionen Gastronomie	-91'650	-10'319
Free Cash Flow	-1'060'121	-78'808
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	900'000	0
▶ Veränderung langfristiges Fremdkapital (ohne Rückstellungen)	900'000	0
▶ Veränderung Aktienkapital und Reserven		
Veränderung Liquider Mittel	-160'121	-78'808
▶ Liquide Mittel per 01.01.	572'462	651'270
▶ Liquide Mittel per 31.12.	412'341	572'462



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2018

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl Vollzeitstellen liegen im Jahresdurchschnitt nicht über 250.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentliche Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung per 31.12.2018 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Entschädigung Verwaltungsrat		in CHF	
▶ Wetter Markus (VR-Präsident)			15'995.75
▶ Müller Ruedi, Rusch Martin, Bischofberger Thomas, Metzler Lukas, Huber Sabrina			je 5'331.90
Sonstige Angaben	in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		810'900	864'000
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes			
▶ Gewinnvortrag vom Vorjahr		70'640.57	
▶ Jahresgewinn 2018		7'678.70	
▶ Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven		400.00	
▶ Zur Verfügung der Generalversammlung		77'919.27	
Antrag: Vortrag auf neue Rechnung		77'919.27	



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

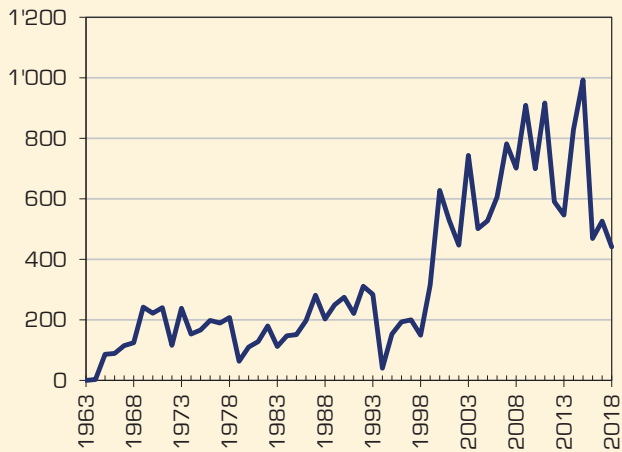
Appenzell, 8. März 2019
contreva ag, Appenzell

Bruno Hörler
Zugelassener und
leitender Revisor

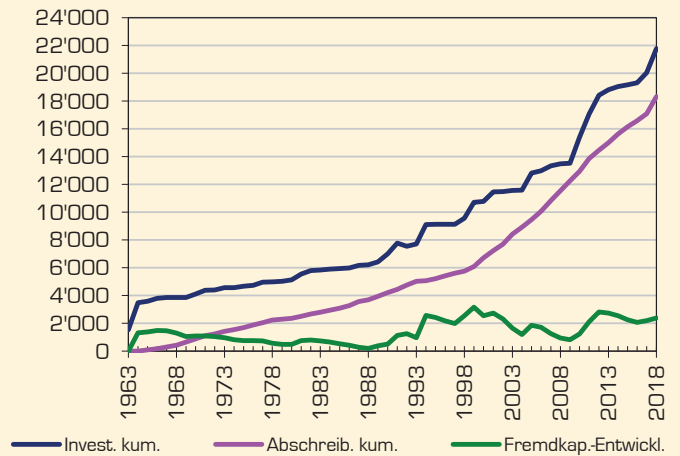
Cyrill Keller
Zugelassener Revisor



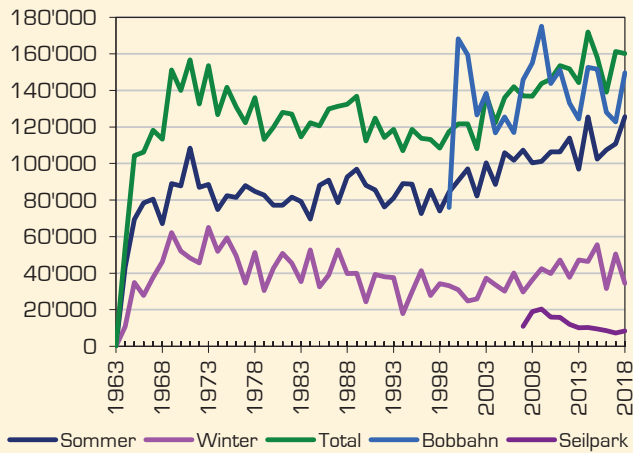
GEWINN VOR ABSCHREIBUNGEN IN TCHF



INVESTITIONEN, ABSCHREIBUNGEN & FREMDKAP.-ENTWICKLUNG IN TCHF



FREQUENZENTWICKLUNG



UMSATZENTWICKLUNG IN TCHF

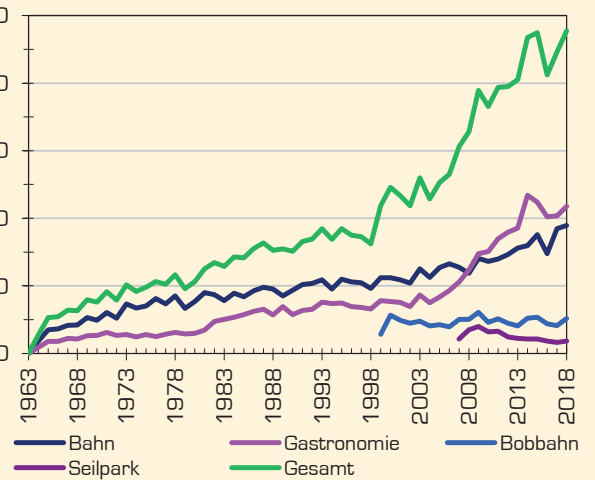


Bild: Erweiterung Talstation am 26. März 2018

